



Pressemitteilung

Ein klimaneutrales Dresden bis 2035: Bürgerinitiative DresdenZero bereitet Bürgerbegehren vor

Dresden, 02. Juni 2021

Die neugegründete Bürgerinitiative DresdenZero will Dresden bis 2035 klimaneutral machen. Sie setzt den Klimawandel damit als wichtigste Herausforderung des 21. Jahrhunderts auf die lokalpolitische Agenda. Bislang strebt die Stadt Dresden die Klimaneutralität vor 2050 an. Zu spät, sagen die Initiatoren von DresdenZero und bereiten aktuell ein Bürgerbegehren vor. Bereits gestartet ist eine Online-Petition.

Hitzewellen, trockene Böden, starke Niederschläge, Überschwemmungen: Auch in der sächsischen Landeshauptstadt werden die Folgen der sich verändernden klimatischen Bedingungen deutlich. Nach Empfehlung des Weltklimarats muss in den nächsten Jahren die globale Erwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden, um Schlimmeres noch abwenden zu können. Um Klimaneutralität zu erreichen, wäre eine weitreichende Reduktion von Treibhausgasemissionen notwendig. Diesem Ziel verpflichteten sich bereits im Jahr 2015 insgesamt 195 Länder im Pariser Klimaabkommen, darunter auch Deutschland. Doch konkrete Maßnahmen fehlen bisher.

„Aus Studien wissen wir, dass eine Klimaneutralität bis 2035 ohne weiteres möglich und notwendig ist, um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern“, sagt Prof. Dr. med. Christoph Röllig, einer der beiden Gründer von DresdenZero. Die Zeit dränge. Ohne entschlossenes und schnelles Handeln drohten in den nächsten Jahrzehnten Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlstand, die verheerender als jede Pandemie wären.

Bürgerbegehren für ein klimaneutrales Dresden

Um das Ziel zu erreichen, will DresdenZero Fakten schaffen: Mit 30.000 Unterschriften soll ein rechtlich bindendes Bürgerbegehren auf den Weg gebracht werden, der Grundstein für eine bis 2035 klimaneutrale Landeshauptstadt. „Für den Einzelnen ist es unmöglich, klimaneutral zu leben, weil die entscheidenden Stellschrauben in den Händen der Politik liegen. Hier müssen wir ansetzen, um wirksam etwas zu erreichen“, erklärt Moritz Piepel, Physikstudent an der TU Dresden und ebenfalls Mitgründer von DresdenZero. „Gleichzeitig können wir nicht warten, bis auf Bundesebene die notwendigen Entscheidungen getroffen wurden. Der Wandel muss auch von unten kommen.“

DresdenZero ist eine von mehreren regionalen Bürgerinitiativen von GermanZero. Die bundesweite Dachorganisation erarbeitet mit unabhängigen Expert:innen aktuell ein 1,5-Grad-Klimaschutzpaket, das als Gesetzesentwurf in den Bundestag eingebracht werden soll. Seit der Gründung von DresdenZero im Januar 2021 sind in den vergangenen Monaten zahlreiche Unterstützer:innen unterschiedlichster Altersgruppen, Berufe und Konfessionen zur Initiative gestoßen. In verschiedenen Arbeitsgruppen bereiten sie momentan das angestrebte Bürgerbegehren vor. Es wäre der erste Klimaentscheid in Sachsen.

Bereits viele Unterschriften für Online-Petition

Da das Sammeln von Unterschriften dafür aufgrund der coronabedingten Hygiene-Beschränkungen derzeit noch unmöglich ist, ist nun erst einmal eine Online-Petition gestartet. Binnen einer Woche forderten über 1600 Unterzeichner:innen Oberbürgermeister Dirk Hilbert auf: „Schärfen Sie Ihre Klimaschutz-Ziele und verankern Sie die Klimaneutralität bis 2035 im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept!“ Die Petition, die sich unter change.org/DresdenZero findet, wird darüber hinaus von 25 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus allen Ecken Dresdens mitgetragen.

„Wir nutzen verschiedene direktdemokratische Elemente, um auf Dresdens Klimapolitik direkt Einfluss nehmen zu können“, sagt Prof. Dr. med. Christoph Röllig, Arzt am Dresdner Universitätsklinikum. „Sind wir mit dem Bürgerbegehren erfolgreich, wird aus dem Bürgerwillen direkte Klimapolitik, jenseits von Wahlen und Parteien.“ Es wäre eine Chance, Dresden noch lebenswerter und nachhaltig zukunftsfähig zu machen.

Kostenloses Bildmaterial zu dieser Pressemitteilung finden Sie hier: dresdenzero.de/presse; weitere Informationen zu DresdenZero unter dresdenzero.de.

Über GermanZero

GermanZero setzt sich dafür ein, dass ganz Deutschland bis 2035 klimaneutral wird, um die völkerrechtlichen Verpflichtungen aus dem Pariser Weltklimaabkommen einzuhalten. Unter Koordination der Dachorganisation bereiten regionale Initiativen in mehr als 20 Städten Klimaentscheide vor. DresdenZero und alle anderen beteiligten Städte unterstützen mit ihren Aktionen gleichzeitig das Kernvorhaben von GermanZero: die Annahme eines von Expert:innen verfassten Gesetzespakets zur Klimaneutralität Deutschlands bis 2035, das sogenannte 1,5-Grad-Gesetz. Dieses möchte Klimaneutralität als Staatsziel in das Grundgesetz aufnehmen, Steuern auf fossile Brennstoffe einführen und bestehende Gesetze auf Klimaverträglichkeit hin überprüfen. Damit das Gesetzespaket vom nächsten Bundestag umgesetzt wird, mobilisiert GermanZero zeitgleich Bürger:innen in ganz Deutschland, unterstützt kommunale Klimaentscheide und betreibt Kampagnenarbeit. Unterstützt wird GermanZero von einem Netzwerk von mehr als 1.000 ehrenamtlich organisierten Bürger:innen.

www.germanzero.de

Pressekontakt

Moritz Piepel (+49 1578 9287917) und Prof. Dr. Christoph Röllig (+49 351 458 13775)

Koordination | DresdenZero

E-Mail: info@dresdenzero.de

Website: <https://dresdenzero.de/>

DresdenZero c/o TPS Rechtsanwälte, Tieckstraße 17, 01099 Dresden